



Lebenswert & Attraktiv

STADTUMBAUMANAGEMENT

Ausgabe Januar 2021

Ein Stadtumbaumanagement ist mehr als nur die erste Anlaufstelle für die Sanierung von alten Fassaden. Es nimmt die Vergangenheit einer Gemeinde in den Blick, um Impulse für die Zukunft zu geben. Denn in einem Museum möchte keiner leben. „Wir wollen eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen mit moderner Lebensqualität entwickeln“, betont Bürgermeister Oliver Plewa.

Fortsetzung auf Seite 2

HAKEN DRUNTER

Eine kurze Auflistung der vielfältigen Projekte, die größtenteils zum Abschluss gebracht werden konnten.

Fortsetzung auf Seite 3

AUS DEM INHALT

Mehr aus dem machen, was man hat

Wie das Stadtumbaumanagement hilft, die Marktgemeinde und ihre Ortsteile weiterzuentwickeln

Das Bauhof-Team

Die „Techniker“ der Gemeinde

Die Pflicht ruft!

Bei der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Wasser, Strom und anderen Annehmlichkeiten ist immer wieder die Gemeinde gefordert

Der Abwasserverband

Abwasser erzeugt jeder. Wie wird damit verfahren und vor allem, wer kümmert sich darum?



INFORMATIONEN
AUS DEM RATHAUS

STADTUMBAUMANAGEMENT

Ein Stadtumbaumanagement berät nicht nur bei Sanierungen, es steuert große Bauprojekte, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit und entlastet die Gemeindeverwaltung.

Seit Mitte November ist Julia Fangauer jeden Mittwoch im Mitwitzer Rathaus anzutreffen. Die studierte Forstingenieurin mit einem Master in Regionalmanagement stößt zusammen mit der Architektin Bettina Seliger das Stadtumbaumanagement in Mitwitz an.

„Wenn Sie Ihr Haus im Sanierungsgebiet renovieren wollen, beraten wir Sie bei Ihren konkreten Umbauideen und organisieren eine entsprechende staatliche Förderung für die Finanzierung“

Julia Fangauer

Vorher ist allerdings noch einiges zu tun: Grundlage für die städtebauliche Entwicklung ist die sogenannte Voruntersuchung, die in den letzten Jahren durchgeführt wurde und auf 160 Seiten beschreibt, wo die Handlungsbedarfe in den nächsten 15 Jahren liegen werden. In Abstimmung mit der Regierung von Oberfranken wird im Frühjahr 2021 das Sanierungsgebiet in der Marktgemeinde festgelegt und ein kommunales Förderprogramm aufgesetzt für Eigentümer, die innerhalb dieses Gebiets ihr altes Haus sanieren wollen. Dann entsteht eine Gestaltungsfibel mit konkreten Vorschlägen für Dächer, Fenster, Haustüren. „Mit einem kommunalen Fassadenprogramm können Eigentümer bis zu 75% aus der Städtebauförderung profitieren“, stellt Bürgermeister Oliver Plewa in Aussicht.

Ein Stadtumbaumanagement berät nicht nur bei Sanierungen, es steuert außerdem große Bauprojekte. An denen herrscht kein Mangel in Mitwitz, denn es steht einiges auf der Agenda. Zum einen die Neugestaltung der Fischer-Brache am südwestlichen Ortseingang als Verbindung zum Schlossareal. Im Frühjahr wird der Rückbau des Anwesens an der „Kronacher Straße 3“ in Angriff genommen, dann

folgt die Umgestaltung der freigewordenen Fläche als attraktiver Treffpunkt in der Ortsmitte. Wie es mit dem Zapfenhaus und seinem jüdischen Erbe weitergehen soll, wird an einem „Runden Tisch“ diskutiert, an dem Vertreter der verschiedenen Interessensgruppen in überregionaler Besetzung Platz nehmen. Die Mikwe - das Tauchbecken für rituelle Waschungen - im Kellergewölbe und die Laubhütte unter dem Dach sollen in jedem Fall erhalten werden. Was auch immer am Ende dabei herauskommt, eines ist sicher: auch hier wird Baugerät anrollen.

Dabei ist es durchaus im Sinne des Bürgermeisters, wenn Bauaktivitäten vor allem im Bestand stattfinden: „Wenn wir Gebäude und Flächen innerhalb der Ortschaft neu nutzen, dann verbrauchen wir weniger Fläche im Außenbereich.“ Das sieht auch die Regierung so, deshalb fordert sie ein sogenanntes Innenentwicklungskonzept für alle Ortsteile, nicht ohne entsprechende Anreize zu bieten: Auf die bereits bestehende Rate von 60% aus der Städtebauförderung schlägt sie weitere 20% auf. Das Team des Stadtumbaumanagements wird nun die aktuellen Leerstände und Brachen erfassen, Nutzungsmöglichkeiten erarbeiten und Potenzial zur Ausweisung von Bauland aufzeigen. Anders als das zukünftige Fassadenprogramm im Sanierungsgebiet der Marktgemeinde, bildet das Innenentwicklungskonzept die Grundlage für weitere Fördermöglichkeiten, in allen Ortsteilen. „Eine Riesenchance“, meint Oliver Plewa und hofft, dass sich viele Eigentümer beteiligen werden.

Ob Neubau, Abriss oder Umbau, große Projekte gehen immer einher mit einer Belastung für die Bürgerinnen und Bürger, sei es in Form von Schmutz, Staub, Lärm oder Verkehrsbehinderungen.

„Wenn die Leute wissen, warum etwas gemacht wird und wie lange es dauert, haben sie in der Regel Verständnis für die Einschränkungen“

Julia Fangauer

„Dazu planen wir eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit. Dies entlastet die Gemeindeverwaltung erheblich“, so die Stadtumbaumanagerin. Julia Fangauer und Bettina Seliger bringen ihre Erfahrungen aus vielen anderen Stadtentwicklungsprojekten mit. „Stadtumbaumanagement ist nur dann erfolgreich, wenn sich viele Bürger und Vereine beteiligen, damit Angebote entstehen, die auch genutzt werden“, betonen sie. Deshalb wird im Februar eine Steuerungsgruppe installiert aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen, der Vereine, der Gastronomie, des Gewerbes. Finanziert wird das Stadtumbaumanagement im Wesentlichen von der Regierung von Oberfranken. Das Projekt ist zunächst auf ein Jahr festgelegt und kann auf drei Jahre verlängert werden, wovon auch auszugehen ist, angesichts der Fülle der Aufgaben.

v.l.n.r.: Bettina Seliger, Julia Fangauer und Bürgermeister Oliver Plewa



HAKEN DRUNTER

- ✓ Burgstall und Kaltenbrunn sind an die Mitwitzer Trinkwasserversorgung angeschlossen.
- ✓ Die Sanierung von Fassade und Dach der Grundschule ist weitgehend fertiggestellt.
- ✓ Der Neubau des Kinderhorts für 55 Kinder auf dem Schulgelände startete im Juli. Der Rohbau steht, derzeit erfolgen die Installation der Haustechnik und der Innenausbau.
- ✓ Die Digitalisierung der Schulen schreitet voran. Ein Glasfaseranschluss wurde verlegt, Leih-Laptops für das Lernen zuhause wurden angeschafft.



- ✓ Seit Mitte Dezember herrscht Baubetrieb am Neubau der Kinderkrippe, die Platz für 25 Kinder bieten wird.
- ✓ Die energetische Sanierung der „Alten Schule“ ist abgeschlossen, ein barrierefreier Eingang wurde geschaffen.
- ✓ Die erste kostenlose Info-Zeitung, die die Bürgerinnen und Bürger im halbjährlichen Turnus auf dem Laufenden halten soll, wurde im Juli verteilt.
- ✓ Die Website der Marktgemeinde ist aktualisiert, Infokanäle in den sozialen Medien sind eingerichtet (Facebook, Instagram).
- ✓ Die Ergebnisse der Bürgerumfrage lieferten wichtige Informationen und Hinweise, die in die Arbeit des Gemeinderates einfließen.
- ✓ Bei der Umfrage der „Allianz B303“ im Juli 2020 verzeichnete der Markt Mitwitz die höchste Teilnahme unter allen beteiligten Gemeinden.
- ✓ Der Straßenausbau des „Wiesenwegs“ war pünktlich zu Weihnachten abgeschlossen.
- ✓ Der Bauhof sanierte das Dach des Feuerwehrhauses in Leutendorf, ebenso die Carports hinter dem Rathaus.
- ✓ Ein neues Mähkonzept für Flächen und Wegränder außerhalb der Ortschaften befindet sich seit Mai in der Testphase. Ziel ist es, die Artenvielfalt auf diesen Flächen zu steigern und gleichzeitig den Arbeitsaufwand zu verringern.
- ✓ Der Markt Mitwitz hat den Jugendbeauftragten Nicholas Gentzsch, die Seniorenbeauftragte Maria Krumm und den Umweltbeauftragten Ulrich Münch eingesetzt.

GRUßWORT

Liebe Mitwitzer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2020 wird uns in Erinnerung bleiben. Ein Jahr im Ausnahmezustand, den wir fast schon als normal empfinden. Gesundheit war immer wichtig, aber noch nie ist sie für die gesamte Gesellschaft so in den Mittelpunkt gerückt. Florierende Wirtschaftsbereiche – insbesondere die Gastronomie und Freizeitwirtschaft, der Einzelhandel und viele weitere Unternehmen haben enorme Probleme und werden sich nur mühsam erholen. Das gesellschaftliche Leben ist nahezu zum Erliegen gekommen und hinterlässt Einsamkeit, besonders bei älteren Menschen. Aber die Sehnsucht nach Kontakt, nach Fröhlichkeit und Unbeschwertheit, nach ganz normalen alltäglichen Begegnungen, die haben wir alle.

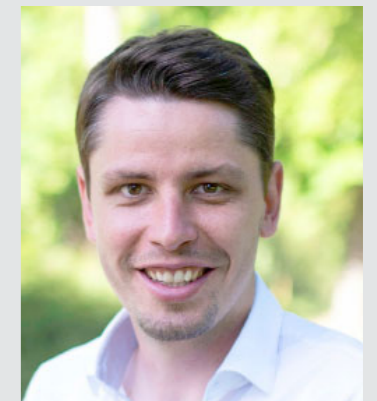
2020 haben wir mit Silvesterpartys und Feuerwerk begrüßt. Jeder Einzelne hatte Ziele und Hoffnungen für dieses Jahr. Der Fasching fand noch wie gewohnt statt und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Die bevorstehende Kommunalwahl kündigte sich durch einen Wahlkampf an, der von allen Gruppierungen sehr aktiv geführt wurde. Am 15. März wurde ich nach einem fairen Wettbewerb zum Bürgermeister gewählt - an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Am Tag nach der Wahl war es dann schlagartig vorbei. Die Infektionszahlen stiegen massiv an und drohten unser Gesundheitssystem zu überlasten, in anderen europäischen Ländern war das bereits geschehen. Im Sommer sanken die Infektionszahlen und es keimte ein wenig Hoffnung auf, die sich leider als trügerisch erwies. All die zahlreichen Veranstaltungen, die sonst das gemeindliche und auch private Leben prägen, mussten weiterhin ausfallen. Kein Frühlingmarkt, kein Schlossparkfest, keine Kirchweih, wie wir sie kennen und kein Weihnachtsmarkt. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die finanzielle Situation der Gemeinde bleiben abzuwarten.

Trotz der widrigen Umstände konnten einige wichtige Projekte zum Abschluss gebracht oder angestoßen werden. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über das, was erreicht wurde und über das, was wir noch vorhaben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen trotz der weiterhin bestehenden Einschränkungen alles Gute für das neue Jahr! Gehen Sie mit Optimismus und Vorfreude in das Jahr 2021. Ich wünsche Ihnen für alles, was uns dieses Jahr bringt, viel Kraft und Zuversicht.

Ihr
Oliver Plewa



DIE PFLICHT RUFT!

Die Pflichtaufgaben einer Gemeinde sind keine Themen, die besonders viel hermachen – solange alles funktioniert!

Die Mitwitzer Infrastruktur ist teilweise in die Jahre gekommen. Sanierungen und unaufschiebbare Reparaturen, entstanden durch unvorhergesehene Schadensfälle, wie Wasserrohrbrüche oder Schieberwechsel, waren in jüngster Vergangenheit allzu oft an der Tagesordnung. Dies soll sich nun ändern.

„Wir nehmen unsere Pflichtaufgaben sehr ernst. Geplant ist daher, eine integrierte Strategie zu verfolgen. Das heißt, wir werden versuchen, wann immer es möglich ist, Maßnahmen gebündelt anzugehen und im Gesamtzusammenhang zu betrachten“

Oliver Plewa

In einem Beispiel macht der Bürgermeister deutlich, wie das aussehen kann: „Die Ortsstraße durch Neundorf wird vom Landkreis erneuert. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, im Zuge dessen die Wasserleitung neu zu verlegen. Den Verlauf der Leitungen erfassen wir digital“.

Viele Versorgungsleitungen laufen unter der Erde. Dieses Netz ist in Mitwitz bisher kaum erfasst. Mit den digitalen Möglichkeiten lässt sich heute eine unterirdische Infrastrukturkarte erstellen.

Der Vorteil: Muss irgendwo gegraben werden, kann man bei der Gelegenheit überprüfen, ob die Leitungen und Rohre noch intakt sind, Glasfaserkabel können mit eingezogen werden, sofern noch nicht vorhanden.

Nach und nach sollen alle Arbeitsunterlagen im Bauamt digitalisiert werden. Geplant ist, für das Kanalkataster den Verlauf und den Zustand aller Regenwasser- und Abwasserkanäle digital zu erfassen. Diese unterirdische Landkarte kann dann zukünftig bei allen Bauarbeiten herangezogen werden, zum Beispiel beim Straßenbau oder bei der Verlegung von Strom- und Telekommunikationsleitungen. Den Anfang macht die Begutachtung des Straßenbestands.

„Wir wollen die Sanierung unserer Versorgungstechnik systematisch strukturieren und planen, damit wir in den nächsten 10 bis 15 Jahren die Infrastruktur auf Vordermann gebracht haben“, erklärt der Bürgermeister.

Im Fokus: Wasserversorgung

Kurz vor Weihnachten mussten die Wassergebühren angehoben werden. Die vielen ungeplanten Sanierungsmaßnahmen sorgten für einen außerordentlichen Anstieg der Kosten. Darüber hinaus wurde die Fernwirktechnik aller technischen Bauwerke des Wassernetzes im Sommer digital aufgerüstet. Bei der Fernwirktechnik handelt es sich beispielsweise um die automatische Steuerung der Wasserentnahme aus den Tiefbrunnen. Auf diese Weise wird unter anderem gesichert, dass den Bürgerinnen und Bürgern stets genug Trinkwasser zur Verfügung steht.



Dank einer neuen Druckerhöhungsanlage konnten die Ortsteile Burgstall und Kaltenbrunn an die Mitwitzer Wasserversorgung angeschlossen werden. Ein Ersatzneubau der Trinkwasserleitung von Mostholz nach Bächlein ist in der Planung.

Eine Bedarfsplanung für die Wasserversorgung liegt bereits vor. Geschätztes Investitionsvolumen wären demzufolge rund 2.5 Mio. Euro. Aufgrund der Höhe der zu erwartenden Investitionen hofft Bürgermeister Oliver Plewa darauf, dass die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs) auch in Mitwitz greifen. Diese Härtefallregelung unterstützt Gemeinden bei ihren Sanierungsleistungen - vorausgesetzt, sie erbringen den Nachweis, dass die finanziellen Schwellen in der Vergangenheit überschritten worden sind. „Daran arbeiten wir“, erklärt Plewa.

WIR SIND FÜR SIE DA

Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz

Coburger Straße 14
96268 Mitwitz

Montag - Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch (zusätzlich): 13:30 bis 18:00 Uhr

Telefon: 09266 / 99 06-0
E-Mail: poststelle@vgem-mitwitz.de
Internet: www.mitwitz.de

Bauhof Mitwitz

Telefon: 09266 / 65 50

Wasserversorgung Mitwitz

Telefon: 09266 / 99 16 72

Abwasserverband Steinachtal

Telefon: 09266 / 99 28 68

DAS BAUHOF-TEAM STELLT SICH VOR

Der Bauhof ist der technische Dienstleister für die Verwaltung, mit einer Vielzahl unterschiedlicher Aufgaben.

Das breite Aufgabengebiet des Bauhofs umfasst im wesentlichen:

- » Grünpflege, Pflanzungen und Baumpflege
- » Betrieb und Unterhaltung des örtlichen Kanalnetzes
- » Unterhaltung von Straßen und Wegen
- » Einrichtung von Hochwasserschutz
- » Unterstützung bei Veranstaltungen (z. B. Kirchweih)
- » Unterhaltung des Friedhofs
- » Unterhaltung von Gewässern
- » Abfallwirtschaft
- » Spielplatzpflege
- » Straßenreinigung, Winterdienst
- » Unterhaltung öffentlicher Gebäude
- » Wasserversorgung (z.B. Qualitätssicherung, Rohrbrüche)

„TEAM BAUHOF“

Das sind: Michael Renner, Nils Konradi, Ralf Lindlein, Peter Kern, Markus Kowalski, Klaus Oesterling, Jochen Kupfer, Tobias Jander, Pako Eggenbrecht und Jochen Barth. Wenn Sie den Bauhof kontaktieren möchten, melden Sie sich bitte unter 09266 / 65 50.

BAUHOFLEITUNG

Erste Anlaufstelle für Ihre Anliegen ist Michael Renner. Er ist Leiter des gemeindlichen Bauhofes und koordiniert und steuert alle Aufgabengebiete in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung der VG Mitwitz. Eva von der Wehd wurde bereits in der letzten Infozeitung vorgestellt und steht Ihnen bei allen Fragen gerne zur Verfügung.

GRÜNPFLEGE

Wenn es um Grünpflege geht, sind Sie bei Peter Kern an der richtigen Adresse. Er kümmert sich insbesondere um Mäharbeiten der gemeindlichen Flächen, der Spielplätze und des Friedhofes und trägt so zur optischen Verschönerung bei.

WASSERWART

Nils Konradi ist stellvertretender Bauhofleiter und Wasserwart des Marktes Mitwitz. Alle Anliegen rund um die Wasserversorgung werden von ihm bearbeitet. Sind Ihnen Schäden im Leitungsnetz aufgefallen? Dann melden Sie sich bei ihm unter 09266 / 99 16 72.

NEUER MITARBEITER

Seit Dezember verstärkt Markus Kowalski das Bauhof-Team. Er steht unter anderem dem Wasserwart Nils Konradi im Bereich Wasserversorgung unterstützend zur Seite. Bedanken möchten wir uns darüber hinaus bei unserem langjährigen Mitarbeiter Uwe Höhn, der sich mittlerweile im Ruhestand befindet.



v.l.n.r.: Peter Kern, Ralf Lindlein, Uwe Höhn, Jochen Kupfer, Jochen Barth, Klaus Oesterling, Tobias Jander, Nils Konradi, Michael Renner und Bürgermeister Oliver Plewa. Nicht im Bild: Markus Kowalski und Pako Eggenbrecht



ABWASSERVERBAND STEINACHTAL

Das Team des Abwasserverbands Steinachtal stellt sich vor.

Die Abwasseranlage Steinachtal wurde im Verbund des Marktes Mitwitz und der Gemeinde Sonnefeld gegründet. Sie ist an die Verwaltungsgemeinschaft Mitwitz angegliedert. Durch einen Neubau im Jahre 2003 am Standort Horb an der Steinach wurde die Kläranlage ertüchtigt.

Die Hauptaufgabe ist die Reinigung des Abwassers und die Unterhaltung des Hauptkanalnetzes. Abwassermeister Bertram Ebert und Klärwärter Manfred Erbse tragen stets dafür Sorge, dass unser Wasser gemäß den strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen gereinigt und fachgerecht aufbereitet wird.

Ihre vielfältigen Aufgaben untergliedern sich, angelehnt an ein Abwasserreinigungskonzept, im Großen und Ganzen in drei Hauptbereiche:

- » Abwasserableitung
- » Abwasserbehandlung
- » Schlammbehandlung (fachgerechte Entsorgung)

Bertram Ebert und Manfred Erbse nehmen diese Aufgabe sehr ernst.

„Der Umwelt zuliebe für Sie da!“



ZAHLEN UND DATEN

- » Angeschlossene Einwohner: rund 4.500 Einwohner
- » Abwassermenge: rund 500.000 m³/Jahr
- » Angeschlossene Ortschaften:

Markt Mitwitz

Mitwitz, Horb/Lochleithen, Steinach a.d. Steinach, Hof a.d. Steinach, Burgstall, Bächlein, Kaltenbrunn, Froschgrün, Neubau, Neundorf, Schwärzdorf

Gemeinde Sonnefeld

Gestungshausen, Wörlsdorf, Hassenberg



WAS SONST NOCH ...

PLATZ FÜR NEUES

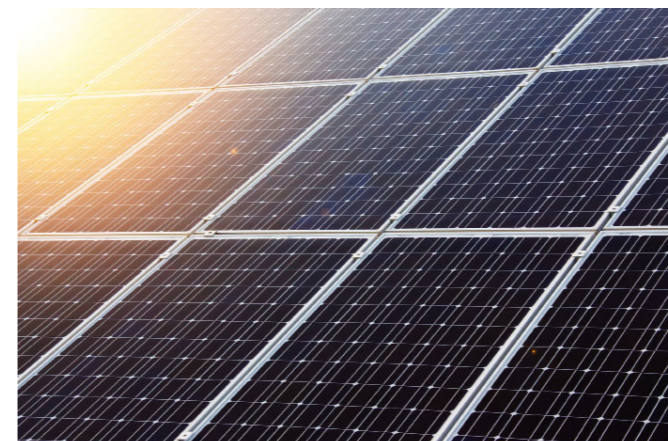
In Kürze wird das Gebäude an der „Kronacher Straße 3“ abgebrochen werden. Von der entstehenden Leerstelle sollen alle Mitwitzer Bürgerinnen und Bürger etwas haben. Geplant ist ein schöner grüner und schattiger Aufenthaltsort in der Ortsmitte. Die Gestaltung der Freifläche hat das Büro „Freiraumpioniere“ aus Weimar nun in Angriff genommen. Die ersten Skizzen erwartet der Marktgemeinderat bis Ende Februar. Bis dahin steht allerdings noch lange nicht fest, wie der Platz sonst noch genutzt wird. In enger Abstimmung mit dem Stadtbaumanagement erarbeitet die Gemeindeverwaltung ein Nutzungskonzept. Im späten Frühjahr sollen die Bürger informiert werden.



BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

Eine erfreuliche Entwicklung nimmt die Ausstattung gemeindlicher Dachflächen mit erneuerbaren Energien. So werden noch in diesem Jahr die Grundschule und der in der Bauphase befindliche Kinderhort in der Thüringer Straße mit PV-Anlagen ausgestattet.

Darüber hinaus wird derzeit auch die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Dach der Kläranlage geplant. Gerade auf Grund des hohen Energieverbrauchs vor Ort, könnte hier ein sehr hohes Einsparpotential erzielt und damit ein wichtiger Beitrag zur Energiewende geleistet werden.



NEUE STREUOBSTWIESE

Artenvielfalt ist uns wichtig! Auf Initiative des LBV Steinachtal wird derzeit in Neundorf-Süd ein neues Biotop geschaffen. In diesem Rahmen wurde bereits eine Streuobstwiese entlang des Fußweges vom Buswendehammer in Richtung Mitwitz angelegt. Und zwar keine gewöhnliche! Sondern eine mit alten regionalen Apfelsorten. Finanziert wird das Projekt größtenteils vom Landschaftspflegeverband. Wir bedanken uns beim LBV Steinachtal, dem Landschaftspflegeverband, der unteren Naturschutzbehörde und bei unserem Umweltbeauftragten Ulrich Münch für die gute Zusammenarbeit und das außergewöhnliche Engagement.



GRÜNER MARKT

Manche erinnern sich vielleicht noch an den „Grünen Markt“, der in den 80er Jahren im Schlosspark des Wasserschlosses veranstaltet wurde. Dieses Konzept soll nun in ähnlicher Form wieder aufleben!

Im Laufe des Jahres wird im Markt Mitwitz ein Wochenmarkt etabliert. Ersten Planungen zufolge soll dieser ein bis zweimal monatlich, am Donnerstag Nachmittag, stattfinden. Denkbar wäre der Standort am Areal der „Kronacher Straße 3“. Es sollen vorwiegend regionale Produkte angeboten werden.



VERABSCHIEDUNG

Praxisschließung von Dr. Goldhammer

Zum Jahresende 2020 ist der Allgemeinarzt Dr. Hans Goldhammer in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Er praktizierte 37 Jahre lang in der Marktgemeinde und stand in dieser Zeit zahlreichen Familien mit seinem breiten Fachwissen und seiner langjährigen Erfahrung zur Seite. Unterstützt wurde er dabei von seiner Ehefrau Gesine – einer gelernten Krankenschwester – und seinem Praxisteam.

Im Laufe der Jahre entstand eine freundschaftliche Verbundenheit mit zahlreichen Familien - Garant für ein gutes Miteinander im Steinachtal.

Bürgermeister Oliver Plewa bedankte sich im Namen der Marktgemeinde bei Dr. Goldhammer für dessen langjährige und unermüdliche Tätigkeit zum Wohle der Patienten. Als Dank und Anerkennung überreichte der Bürgermeister dem Mediziner die Chronik „750 Jahre Mitwitz“.

Auch wenn Mitwitz einen verdienten Arzt verliere, sei erfreulich, dass die Familie Goldhammer der Marktgemeinde weiterhin erhalten bleibe.



WILLKOMMEN

Nachmieterin in der Schulstraße 6

Frau Bellin-Gutgesell, wie hat es Sie nach Mitwitz verschlagen?

Man könnte meinen, es sei ein weiter Weg gewesen von Konstanz am Bodensee, wo ich geboren bin. Aber in meiner Jugend ist meine Familie nach Franken gezogen und spär bin ich im Coburger Land sesshaft geworden.

Dort haben Sie auch studiert und sich dann auf das Thema „Therapie für Kinder –und Jugendliche“ spezialisiert.

Ja, nach meinem Studium an der Hochschule Coburg habe ich familientherapeutisch gearbeitet und Hilfe für Erziehung gegeben, mich von da an in Erfurt weiter spezialisiert und dann eine eigene Praxis gegründet.

Wodurch konnte Mitwitz bei Ihnen punkten?

Mit seinen historischen Mauern, dem ökologischen Grund-

gedanken und den offenen und freundlichen Menschen, die mich schon immer angesprochen haben. Für die Wahl der Praxisräume kam die gute Lage und Infrastruktur des Ortes hinzu. Eine Praxis muss für Patienten und deren Eltern gut erreichbar sein.

Wann benötigen Kinder Ihre Hilfe?

Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben, zum Beispiel traumatische Erlebnisse, mit denen das Kind nicht zurechtkommt, der Verlust eines geliebten Menschen oder eines Tieres, einschneidende Veränderungen im Alltag, wie Umzug, Trennung der Eltern oder auch Schulwechsel. Veränderungen im gewohnten Leben, die den Halt und die Sicherheit für einen Zeitraum tiefgründig nehmen können.

Oder das Kind macht einen längeren Prozess durch, der das innere Gleichgewicht dauerhaft ins Wanken bringt und dadurch die Bewältigung des Alltags, aber vor allem die Bewältigung der Gefühlswelt nicht mehr möglich macht. Wenn eigene erlernte Bewältigungsstrukturen und –strategien nicht mehr ausreichen, braucht es manchmal Unterstützung und neue Impulse von außen.

Wie bekommt man einen Termin bei Ihnen?

Ich bin jeden Freitag, außer an Feiertagen, in der Zeit von 08:20 Uhr bis 10:00 Uhr persönlich telefonisch erreichbar.

Auf was freuen Sie sich in Mitwitz?

Ich freue mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in dieser schönen Umgebung und hoffe, dass sich meine Patient*innen hier genauso wohlfühlen werden wie ich. Und besonders freue ich mich, ein Teil der Gemeinschaft zu werden, die mich von Beginn an sehr freundlich und wertschätzend aufgenommen hat. Dafür meinen herzlichen Dank!

Sandra Bellin-Gutgesell, M.A. Dipl. Sozialpäd.(FH)

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (TfP)

Schulstraße 6, 96268 Mitwitz

Fon: 09266-913868, Mobil: 0176 233 99 949



IMPRESSUM

Herausgeber: Markt Mitwitz · Coburger Straße 14 · 96268 Mitwitz

Inhaltlich Verantwortlicher: 1. Bürgermeister Oliver Plewa

Texte: Nicole Julien-Mann, Isabel Schneider

Fotos: Kristin Beck, Friedrich Bürger, Savas Ari, Sandra Bellin-Gutgesell, Google Earth, Pixabay

Gestaltung: cooperate-media, Ralf Heidelberger, Mitwitz

Nachdruck und Vervielfältigung, insbesondere Kopien, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.